



Aus dem Dornröschenschlaf erwacht

Fast zehn Jahre lag das Gelände der alten Gärtnerei Eggert in der Sandkuhle brach. Wo einst Pflanzen kultiviert wurden, wucherten sie seitdem im wilden Wachstum. Jetzt sollen auf dem 3.500 Quadratmeter großen Gelände zwei Häuser mit insgesamt 36 Wohneinheiten für eine private Wohngenossenschaft entstehen. 20 Mit-

glieder sind schon gefunden, acht weitere werden noch gesucht, damit mit dem Bau noch möglichst Ende Oktober begonnen werden kann. Das Besondere: 18 Wohneinheiten werden aus öffentlicher Hand finanziert, diese sind für Menschen mit Wohnberechtigungsschein gedacht.

Seite 3

Neue Wohnungen in Alter Gärtnerei

Itzehoe (tc) – 3.500 Quadratmeter Wildnis mitten in Itzehoe. Seit Wilma und Herbert Eggert ihre Gärtnerei in der Sandkuhle vor fast zehn Jahren aufgegeben haben, haben sich die Pflanzen ihr Areal zurückerobert. Mit geborstenen Scheiben vegetieren die ehemaligen Gewächshäuser als zugewucherte Gerippe vor sich hin. Doch genau hier sollen schon im nächsten Jahr 36 Wohneinheiten in zwei Häusern bezugsfertig sein. Bauherr ist die Firma Ting Projekte. Sie entwickelt und begleitet Bauvorhaben für private Wohngemeinschaften, und genau die sollen auf dem Gelände der alten Gärtnerei entstehen. Zur einen Hälfte frei finanziert, zur anderen gefördert aus öffentlicher Hand. 42 bis 83 Quadratmeter groß sind die Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen, von denen über die Hälfte bereits vergeben ist. Zu wenig, um mit dem Bau zu beginnen, mindestens acht Wohnungen fehlen noch. „Bei 80 Prozent Belegung fangen wir an“, sagte Ting-Geschäftsführer Ferdinand Borchmann-Welle, als Bürgermeister Andreas Koeppen ihm am Dienstag die Baugenehmigung überreichte. Sechs Millionen Euro investiert seine Firma hier. 24.000 Euro beträgt die Mindesteinlage zum Eintritt in die Genossenschaft. Die Mitglieder zahlen eine Warm-



Anfang Oktober sollen die ersten Bagger kommen und die alte Gärtnerei abreißen – Ende Oktober soll der Bau für das Wohnprojekt „Alte Gärtnerei“ starten. Am Dienstag überreichte Bürgermeister Andreas Koeppen die Baugenehmigung an die Ting-Geschäftsführer Jasna Baumgarten und Ferdinand Borchmann-Welle (v. l.).

Foto/Titelfoto: Claafsen

miete – ein festes Nutzungsentgelt, bis der Kredit getilgt ist, danach fallen nur noch die Nebenkosten an. Und die sind gering, denn die Häuser werden im KfW55-Programm gebaut und mit Pelletheizungen ausgestattet.

Auch für Menschen mit Wohnberechtigungsschein

Für die Wohnungen, die über die öffentliche Hand finanziert werden, ist ein Wohnberechtigungsschein Voraussetzung – den bekommen Menschen, die ein geringes Einkommen haben. Das schließt aber nicht aus,

dass sie über Vermögen in Form von Geld- oder Wertanlagen verfügen, wie Jörn Weise von der Volksbank Raiffeisenbank Itzehoe sagt. Zusammen mit seinen Kieler Kollegen kümmert er sich um die Vermarktung. Das Projekt Alte Gärtnerei solle generationenübergreifend sein, sagt Jana Baumgarten, ebenfalls Geschäftsführerin von Ting Projekte. Damit auch ein Rentner ruhig neben einer dreiköpfigen Familie wohnen könne, werde Wert auf eine gute Schallisolierung gelegt. Die Wohnungen selbst sind barrierearm und schwellenfrei, beide Häuser bekommen

Aufzüge. Bei der Gestaltung und Einrichtung können sich die Mitglieder einbringen. Bürgermeister Koeppen hofft, dass Ende Oktober tatsächlich schon mit dem Bau begonnen werden könne und sich noch schnell Interessenten fänden. „Der Bedarf an Wohnraum für Singles und Paare mit und Kinder ist da“, weiß er. Die ruhige Lage in der Innenstadt und die Barrierefreiheit sind weitere Punkte, auf die er setze, damit es bald mit dem Bau losgehe. Interessenten können sich bei Jörn Weise unter 04821 6018000 melden. Infos auch unter www.alte-gaertnerei-itzehoe.de